Inhaltsverzeichnis

Bernd Fischer, Uta Fischer
Zerebrales Jogging: Neue Möglichkeiten zur Aktivierung des Patienten 1

Manfred Beck
Welche Bereiche ärztlichen Handelns kann der Rentenversicherungsträger unterstützen – dargestellt am Beispiel der zerebralen Leistungssteigerung 19

Wolfgang Eissenhauer
Zerebrales Jogging: Notwendigkeit oder Hobby? 24

Hinrich Rahmann
Lernen und Gedächtnis sowie Aspekte der Gedächtnissteigerung vom Standpunkt der Neurobiologie 28

Hans L. Krüskemper
Der Einfluß innerer Krankheiten auf das Altern 45

Helmut Woelk
Der Einsatz von Antihypoxidotika bei der zerebrovaskulären Insuffizienz 57

Karl-Friedrich Hamann
Ein Sonderfall des zerebralen Jogging: Schwindeltherapie durch vestibuläres Training 68

Wolfgang Grisold, Elfriede Kaltenbäck
Medikamente, die eine zerebrale Insuffizienz verursachen, auslösen oder unterhalten können 77

Gertrud Krüskemper, Frank Degner
Psychische und soziale Aspekte des Älterwerdens 100

Siegfried Lehrl, Eugen Jarmark
Informationsverarbeitung im höheren Lebensalter 111

Helmar Frank
Möglichkeiten des Hirnleistungstrainings 132

Helmut Jeske, Udo Ehmke
Das Paderborner-Testsystem: Zerebrales Jogging oder Hirnhochleistungsanforderungen? 151

Irmgard Kern, Rudolf Luhr
Konzentrations- und Gedächtnistraining mit frühgeriatrischen Patienten 156

Eike Schlösser
Gedächtnistraining im Rahmen der Rehabilitation von Hirngeschädigten 174

Erwin Wöllersdorfer
Neuropsychologisches Reaktionstraining und Verlaufskontrolle. . 185

Ingrid M. Deusinger
Zur Steigerung zerebraler Leistungen durch spezifisches Gedächtnis-Training 194

Hermann Loddenkemper
Altenbildung und Möglichkeiten des Superlernens 211

Mathilde Rahmann
Zur Bedeutung der Motivationslage für die höhere assoziative Hirntätigkeit 218

Namenverzeichnis 221

Sachwortverzeichnis 226